

geknüpft, daß auch die Verhältnisse der Prinzipale nicht unberücksichtigt bleiben sollen, da auch für sie der Krieg ein wirtschaftliches Unglück sein kann, vielfach auch gewesen ist. Der Richter soll danach die Befugnis haben, festzustellen, ob dem Angestellten das ganze Gehalt oder nur ein Teil oder, was z. B. bei unverheirateten Angestellten vielfach am Plage sein wird, gar kein Gehalt zu bezahlen ist.  
(Handel und Gewerbe.)

**Erscheinungsfest. Hohes Neujahr.** — Wir bitten zu beachten, daß das Erscheinungsfest — 6. Januar — in Sachsen und Württemberg als kirchlicher Festtag begangen wird.

### Personalnachrichten.

**Jubiläen.** — Das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit im Hause K. F. Koehler in Leipzig beging am 27. Dezember 1915 der Buchhandlungsgehilfe Herr Oskar Schröder. Dem allseitig beliebten Jubilar wurden seitens eines Chefs für seinen Fleiß und seine Pflichttreue anerkennende Worte und auch seitens der Kollegenschaft und des Gesamtpersonals herzliche Glückwünsche unter Überreichung von Ehrengeschenken ausgesprochen.

Am 1. Januar konnte Herr Friedrich Meden, Prokurist von Carl Adlers Buchhandlung (A. Huhle), Dresden, auf eine 25jährige Tätigkeit in dieser Firma zurückblicken. Dem großen Kundenkreise der Adler'schen Buchhandlung ist die lebenswürdige Persönlichkeit des Herrn Meden seit vielen Jahren bekannt und vertraut. Seiner aufopfernden Tätigkeit hat es die Firma hauptsächlich zu danken, daß sie während der Kriegszeit bisher weitergeführt werden konnte, obwohl der Inhaber bereits seit Oktober 1914 im Felde steht und fast das gesamte Personal nach und nach eingezogen wurde.

#### Gestorben:

am 27. Dezember 1915 in Agram der weit über die Grenzen seines engeren Heimatlandes bekannte und angesehene Buchhändler Herr Stefan Kugli, Inhaber der Doppelfirma Leop. Hartman's Buchhandlung und Frz. Suppan's Königl. Universitätsbuchhandlung St. Kugli, im Alter von 64 Jahren.

Durch seinen rastlosen Fleiß und seine reichen Kenntnisse ist es dem Verstorbenen gelungen, die 1881 in Gemeinschaft mit Albert Deutsch erworbene und seit 1903 allein weitergeführte Firma Leop. Hartman's Buchhandlung zu einer der angesehensten Buchhandlungen der Monarchie und zur größten des slawischen Südens auszubauen; 1903 gliederte Herr Kugli seinem Unternehmen auch Frz. Suppan's Königl. Universitätsbuchhandlung an. Im Laufe der Jahre erweiterte er sein Geschäft, das auch eine große Papierhandlung in sich schließt, durch eine Buchdruckerei, Buchbinderei, Papiersädfabrik und durch ein Papierengroßgeschäft. Große Liebe und Aufmerksamkeit widmete Herr Kugli dem Verlage, der gegenwärtig über 3000 Werke umfaßt. Ihm hat er bis zu seiner vor längerer Zeit erfolgten Erkrankung mit unermüdlichem Fleiße vorgestanden. »Arbeiten und nicht verzweifeln« war das Lösungswort dieses tüchtigen Mannes, der sich selten die nötige Ruhe gönnte. Das Unternehmen wuchs, und damit vergrößerten sich die Aufgaben für den Nimmerrastenden, der energisch und mit starkem Willen alle Schwierigkeiten zu überwinden wußte. Die Fülle praktischen Wissens und großer Lebenserfahrung, wie sein stets heiteres Gemüt machten Herrn Kugli zu einer beliebten Persönlichkeit, sowohl in seinem großen Kundenkreise als auch bei den zahlreichen Autoren seines Verlags. Seinen Angestellten war er bei aller Strenge ein gerechter und wohlwollender Chef. Außer seiner treuen Gattin betrauern den Verstorbenen drei erwachsene Söhne, die seit Erkrankung des Vaters das Unternehmen in altbewährter Weise fortführen;

am 25. Dezember 1915, 42 Jahre alt, Herr Raimund Krüger, Mitinhaber der Firma Otto Krüger, Hofbuchhändler, in Sondershausen.

Der Verstorbene war 1890 in das Geschäft seines Vaters eingetreten und hat 21 Jahre lang darin als Gehilfe gearbeitet. 1911 übernahm er in Gemeinschaft mit seiner Schwester Johanne das väterliche Geschäft.

**Hugo Kauffmann †.** — Der Genremaler Hugo Kauffmann ist nach längerer Krankheit in Prien am Chiemsee im Alter von 71 Jahren gestorben. Seine Arbeiten, meist Volksszenen, Festgelage, Jagdbilder

usw., wurden geschätzt und vielfach reproduziert. Seine Bilder sind auch in den öffentlichen Galerien von Hamburg und Bremen vertreten.

**Oswald Külpe †.** — In München ist der Philosoph und Psychologe Professor Dr. Oswald Külpe im Alter von 53 Jahren gestorben. Ein Schüler von Fechner und Wundt, promovierte er im Jahre 1887 auf Grund einer Untersuchung: »Zur Theorie der sinnlichen Gefühle« in Leipzig zum Doktor der Philosophie und habilitierte sich im folgenden Jahre ebenda mit der Schrift »Die Lehre vom Willen in der neueren Psychologie«. Zu Anfang 1894 wurde er außerordentlicher Professor in Leipzig, im Herbst desselben Jahres Ordinarius in Würzburg und im Sommer 1909 Nachfolger Benno Erdmanns in Bonn. Im Oktober 1913 wurde er als Nachfolger von Theodor Lipps nach München berufen, wo ihm zugleich die Mitdirektion des philosophischen Seminars und die Leitung des neuerrichteten Instituts für Psychologie übertragen wurde. Külpe hat seine Forschungen meist in Fachzeitschriften niedergelegt. Von größeren Werken seien sein »Grundriß der Psychologie auf experimenteller Grundlage« (1893) und seine »Einleitung in die Philosophie« 6. Aufl. 1913 hervorgehoben.

**Carl Fränken †.** — In Hamburg ist am 29. Dezember 1915 nach langem Leiden der frühere ordentliche Professor der Hygiene an der Universität Halle a. S. Geh. Medizinalrat Dr. Carl Fränken aus dem Leben geschieden. 1861 in Charlottenburg geboren, studierte er in Heidelberg, Berlin, Leipzig und Freiburg und trat 1885 bei der damals neugegründeten Hygieneanstalt der Berliner Universität unter Robert Koch als Assistent ein. Im nächsten Jahre veröffentlichte er auf Veranlassung Kochs einen Leitfaden der bakteriologischen Untersuchungsmethoden, dem sich Untersuchungen zur Hygiene über die Bodenfrage, den Keimgehalt des Eises, die Einwirkung der Kohlensäure auf die Lebensfähigkeit der Bakterien u. a. anschlossen. Zusammen mit dem an den Berliner Wasserwerken tätigen Ingenieur Pieffe hat Fränken die Vorgänge bei der Filtration untersucht und mit Brieger zusammen das von jenem zu einem wesentlichen Teil geschaffene Gebiet der Bakteriengifte bearbeitet. Von großer Bedeutung wurde auch sein mit R. Pfeifer herausgegebener »Mikrophotographischer Atlas der Bakterienkunde«.

**Pastor Fera †.** — Wie über Zürich gemeldet wird, ist am 29. Dezember 1915 in Florenz Pastor Fera, einer der Führer des italienischen Protestantismus, im Alter von 55 Jahren gestorben. Das von ihm ins Leben gerufene protestantische Kollegium in Florenz erfreut sich guten Gedeihens. Nach dem Erdbeben von 1908, das einen großen Teil von Südtalien verwüstete, hat Fera sein ganzes Vermögen zur Errichtung eines Waisenhauses für kalabrische Kinder geopfert. Als Oberhaupt der Logen vom schottischen Ritus hatte er wiederholt schwere Kämpfe mit den Führern anderer freimaurerischer Richtungen auszufechten.

**Friedrich Hildebrand †.** — In Freiburg i. Br. ist Geheimrat Professor Friedrich Hildebrand, der bekannte Botaniker der Freiburger Universität, im Alter von 80 Jahren gestorben. Seine wissenschaftliche Arbeit galt besonders der Pflanzenbiologie. Außer verschiedenen Abhandlungen über die Geschlechtsverteilung bei den Pflanzen, die Farben der Blüten, die Lebensdauer und die Vegetationsweise der Pflanze, über Ähnlichkeit im Pflanzenreich u. a. hat er eine große Reihe kleinerer Aufsätze pflanzenbiologischen und pflanzengeographischen Inhalts in Fachzeitschriften veröffentlicht.

**Ernst Schubert †.** — Im Kampfe für das Vaterland ist der junge Dichter Ernst Schubert kürzlich im Westen im Alter von 28 Jahren gefallen. Aus seiner Feder erschien »Ruhm. Ein Novellenkranz um Friedrich den Großen«, der eine beifällige Aufnahme in der Presse gefunden hat.

**Clarissa Vohde †.** — Am 30. Dezember 1915 ist Frau Professor Clarissa Voetticher im Alter von 79 Jahren gestorben. Sie war in erster Ehe mit Professor Ludwig Vohde verheiratet und hat sich als Romanföhrststellerin und Verfasserin zahlreicher kleinerer Novellen und Erzählungen einen geachteten Namen gemacht. »Auf Befehl des Königs« (1896), ein Roman aus der Zeit Friedrichs des Großen, und die Romane »Zwischen Vater und Sohn« (1898) und »Auf dem Throne« (5. Aufl. 1913) gehören wohl zu ihren bekanntesten Werken.